Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten

Die Bernuts und Gipferarbeiten im Knuftgewerbemuseum Zürich an Bietro Ritter in Zürich V.

Lieferung zweier Drehschen für das städtische Industriegeleise am Sihlquai Zürich an die Gießerei Bern, Fisiale der L. von Roll'schen Gisenwerke in Gerlafingen.

Sämtliche Unterbanarbeiten für die Anlage der Station Bettlach an die Firma Renfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Biberist bei Solothurn.

Der Ban der projettierten Bergbahn auf die Seinwehsluh ist dem Bergbahnbauer Ingenieur Strub in Zürich übertragen worden.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten vom Gipswerf in Kienberg an J. Martin in Böckten (Baselland). Bauleitung: Geinrich Flügel, Architekt, Basel.

Abbruch des Gebändes Ar. 1 Murtenstraße, Bern, dem Juselspital Bern gehörend, an Chr. Wegmüller, Zimmermeister, Oftermundigen.

Bei der A. G. Schweizer. Granitwerke in Bestinzona in den letzen Tagen eingelausene Aufträge auf Granitarbeiten: 1. Kirche Sommeri dei Amriswil, Treppen, Brüstungen ze. in Verzascasgranit. 2. Winterhotel Engelberg, sämtliche Granitarbeiten in Gotthardgranit. 3. Neubauten in St. Gallen, Sockel, Brüstungen und Postamente in Viascagranit. 4. Nathausumbau Frauenseld, Arbeiten in Livinergranit. 5. Weberei in Clattselden, Treppen in Clarogranit. 6. Lofomotive und Maschinensabrit Winterthur, verschiedene Arbeiten in Osganazund Crescianogranit. 7. Stickerei Weinselden, Treppen in Evinergranit. 8. Neubau C. Beck in St. Gallen, Sockel und Fassaben in Osganagranit. 9. Neubau Familie Bretscher in Tangnan a. A., Garteneinsssssing in Urnerzgranit. 10 Uhrensabrit Espertscher Levy, Delsberg, Treppen in Livinergranit. 11. Schlachthäuser der Stadt Payerne, Bodenbelag, Sockel ze. in Urners und Crescianogranit.

Malerarbeit am Kirchturm Ricen (St. Gallen) an Fr. Widmer, Maler, Kappel (Toggenburg).

Straßenbanten in Oberwinterthur. Bau der Straße von der Gebendinger'schen Seuschneiderei bis zum Kobelwert von Schwarzwald & Kälin an Giuseppe Cantou, Rheinfelden; Erstellung der Straße in Stadel an Ehrensperger, Maurermeister, Oberwinterthur.

Straßen- und Trottoirbaute Straubenzell, an der Burgstraße in Lachen. Pflästerung an Frit Krampert in Lachen; fämtliche übrigen Arbeiten an B. Rossis-Zweifel, St. Gallen.

Trottoirbaute in Stranbenzell, längs der Wiesenstraße, vom neuen Friedhof bis zur Haggenstraße, an P. Roffi-Zweifel in St. Gallen.

Sitterforrettion bei Appenzell an Roffi, Bauunternehmer, in St. Gallen. Bauleitung: Ingenieur Sonderegger, St. Gallen.

Arbeiten für die Gemeinde Aadorf. Erstellung einer Straßenrinne auß Zement, zirka 100 m lang, an Hrch. Bachmann, Baumeister, Aadorf; Anstrich eines eisernen Gartengeländers an Frih Stadelmann, Maler, Aadorf. Drainage Obermeilen. Drainage der Schumbelwiesen im Obermeilerberg. Grabarbeit an L. Rolt, Unternehmer, Männedorf; Drainröhrenlieserung an H. Wunderli, Backteinfabrik, Richterswil, lieserbar aus der Röhrenfabrik von Keller & Gie., Pfungen. Bauleitung: Hauser, Draineur in Niederurnen.

Ban einer Onartierstraßenanlage in Herisan, zwischen Schützenund Kreuzstraße. Straßenanlagen, Kanalisation und Wasserleitungen an Emil Longoni, Bauunternehmer, Derisau; Gasleitungen an Gaswerf Herisan. Bauleitung: A. Irminger, Konkordatsgeometer, Herisan. Bauherr: E. Eisenhut, Architekt, Herisau.

Die Neuerstellung einer Warmwasserbeizung im Schulhause am Bolfbach in Zirich, sowie in der Turnhalle nebst der Einrichtung eines Bades an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Seeländische Armenverpstegungsanstalt in Worben. Neuban der Männerabteilung. Maurer-, Kanalisations- und Kunststeinarbeiten an Architekt Wyß in Viel; Zimmerarbeiten an Kömer & Fehlbaum in Viel; Spenglerarbeiten zu gleichen Teilen an Frauchiger, Spenglermeister in Lyß, und W. Herrli in Nidau; Dachdeckerarbeiten (Falzziegeldach mit Dachpappe) an P. Weibel, Jiegler, Lyß; Schreinerarbeiten zu gleichen Teilen an H. Kapp, Schreinermeister in Viel, I. Verber, Schreinermeister in Viel, und Friedr. Haufer, Schreinermeister in Lundlosen bei Schüpfen; Schlosserund Malerarbeiten an Fr. Vrüring-Dutoit, Schlossermeister, Viel; Sipferund Malerarbeiten an F. Küllsing, Güpfer und Maler, in Viel; die Massiden System Siegwart an Gebr. E. & A. Vangerter, Jementwarensabrit, Lyß.

Amthansneuban Schüpfheim (Luzern). Erds, Maurers, Steinshauers und Zimmerarbeiten an J. Baumeler-Wespi, Schüpfheim; Graniffeinlieserungen an H. Schultheß, Lavorgo; Gisenlieserung an Diener & Bossart, Gisenhandlung, Sursee; Dachdeckerarbeiten an Ferd. Scherer, Dachdecker, Schüpfheim; Spenglerarbeiten an Laurenz Bayer, Spengler, Schüpfheim; Schlosserarbeiten an Jak. Sazer, Schlosser, in Hasse.

Nenban einer Maschinenhalle mit Lagerschuppen in Winterthur für den Berband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Maurerarbeiten an Corti & Cie., Winterthur; Zimmerarbeiten an Liggenstorser, Beltheim; Spenglerarbeiten an Ferd. Keller in Binterthur; Dachbeckerarbeiten an Schweizer, Oberwinterthur; Schreinerarbeiten an Miller-Deller, Wilssingen; Glaserarbeiten an Keller, Winterthur; Malerarbeiten an U. Koblet, Winterthur. Bauleitung: U. Siegrist, Architekt, Winterthur.

Barmwasserheizung und Alosettanlage im Primarschulhause der Schulgemeinde Kirchuster-Winikon-Gichwader. Warmwasserheizung an Müller in Rüti; Alosettanlage an R. Brändli, Mechaniter, Uster.

Marienheim Baden. Glasers und Schreinerarbeit an Kaiser, Bangeschäft. Buchs bei Aarau; Malerarbeit an Louis Lang in Baden; Justallation der sanitären Anlagen an Schnyder, Schlosser, Ennetbaden. Bauleitung: Arthur Betschon, Architekt, Baden.

Realschulgebände Gams. Schmiedeifernes Umfriedungsgeländer beim Realschulhausplat an die Firma Jos. Naef, Gams.

Bohnhausanbau S. Giittinger in Kradolf. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Dettli in Kradolf.

Abortanban am Schulhans Stettfurt (Thurgan). Erds und Maurerarbeit an Jung, Stettfurt; Zimmerarbeit an Gamper, Stettfurt; Schreinerarbeit an Benk, Stettfurt; Malexarbeit an Hugentobler, Amlikon; Dachdeckerarbeit an Bahrenberger, Wängi.

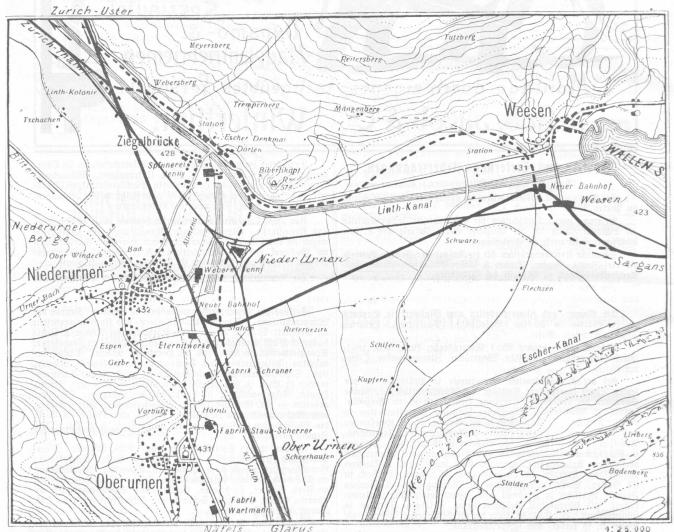
Bleicherci=Neubau von A. Obrift, Angliken bei Wohlen. Die Maurer=, Zimmer= und Schreinerarbeit an Th. Bertschinger & Co., Lenzburg; Dachbecker= und Spenglerarbeit an Jean Isler, Spengler= meister, Wohlen.

Erstellung eines Sodbrunnens beim Schulhans-Nenbau Fulls-Renenthal (Aargan) an Gebrüder Dietschi, mech. Werkstatt, Waldshut (Baden).

Erstellung einer 800 Meter langen Wasseritung für die Gemeinde Stuls (Granbiinden) an Ghidini & Cie. in Stuls.

Erstellung des Blipableiters am Kirchturm Tenna (Graubiinden) an G. Fäs, Flaschner in Flanz. stationen und zwar zum größten Aerger des reisenden Publikums da, wo das Bahnhosbuffet ist, nur etwa 1 bis 3 Minuten und da wo keines ist aber 5 bis 10 Minuten! Sehr richtig ist ferner auch, daß man von Zürich-Thalwil-Glarus oder Zürich-Thalwil-Ghur und umgekehrt immer zweimal unnütz die Linth passieren muß und daß man von Ziegelbrücke bis zum Escherfanal (bei dessen Mündung) auf wahren Schlangenwegen fährt. Dies alles entspringt dem Kantönligeist von anno dazumal, es ist noch ein typisches Stück B. S. B. geblieben.

Ob nun heute die Glarner Weesen als Eingangstor zum Glarnerlande gelten lassen oder nicht, das ift uns



Zum dritten Male die Eisenbahnfrage im Lintbdelta.

Bon einem unserer ersten Ingenieure erhalten wir folgende beachtenswerte Zuschrift:

Ein Korrespondent bringt in Nr. 18 dieses Blattes vom 3. August einen nicht uninteressanten Artisel mit Planssizse über Verlegung der Bahn bei Ziegelbrücke-Weesen. Dieselbe Frage ist fürzlich in sehr eingehender Weise in der "Neuen Zürcher Zeitung" behandelt worden und es soll diese Bahnfrage in maßgebenden Kreisen wirklich studiert werden und das mit vollem Recht; denn zu was nützt die doppelte Abzweigung ins Glarnersland? Zu nichts, als um unnütz Zeit zu verbummeln! Halten doch fast alle Schnellzüge immer an beiden Zweige

burchauskeinerleizmankfönnte übrigenskmeinen, der schöne und sehr nütliche (!) Kantönligeist sei auch heute noch nicht ausgestorben. Ferner ist es uns ebenfalls ziemlich gleichgiltig, ob wir die majestätischen Bergriesen des Glarnerlandes und seine Naturschönheiten hier auf dem Perron des neuen Zweigbahnhoses erblicken oder ein dischen daneben; es sollte auch nicht darauf ankommen, ob dieser neue Bahnhos etwas näher oder weiter vom Kirchturm von Nieder-Urnen entsernt bleibt und betreff. der strategischen Lage glauben wir hier denn doch seinen großen Unterschied machen zu müssen. Wollten wir bei jeder schweizerischen Bahnstation von strategischen Gessichtspunkten sprechen, was gäbe das für einen nie geahnten Kanonendusel! Richtig ist ja wohl, daß sich Niederzurnen seit der Bahneröffnung von 1875 schneller und